



Jahresbericht 2025

<https://www.rkk-angenstein.ch/vereine-gruppen/kath-frauenverein-aesch/>

Der Vorstand

Präsidentin

Rosmarie Nebel 061 751 50 01
rosmarie.nebel@bluewin.ch

Vizepräsidentin & Personal

Charlotte Lenherr 061 751 71 97
charlotte.lenherr@lenherr.ch

Vereinskasse

Mary Szczesna 061 311 11 30
psaz@intergga.ch

Aktuarin

Kathrine Waldmann 079 672 37 27
waldmaenner@bluewin.ch

Einkauf

Ursi Spaar 061 751 33 40
su.spaar@intergga.ch

Begleitperson aus dem

Seelsorgeteam

Esther Sartoretti 061 756 91 51

Ausflüge

Barbara Hauser 079 820 77 01

Infos:

Kath. Frauenverein Aesch
4147 Aesch

Inhaltsverzeichnis

Aktivitäten des Vereins	2
Untergruppe	3
Anlässe für die Pfarrei	3
Kontaktpflege	4
Anlässe mit den ref. Kolleginnen	4
Vorstand / Mitglieder	5
Spenden des Vereins	5
Rückblicke in unsere Jubiläums-Anlässe	6

Liebe Vereinsmitglieder

Wie schon im Weihnachtsbrief erwähnt:

Hinter uns liegt ein besonderes Jahr, das 150. Jahr seit dem aktiv Werden der Aescher Frauen im neu gegründeten Verein. Dies ist ein stolzes Jubiläum, es gab uns Grund zu feiern und uns selbst monatlich mit speziellen Angeboten und Anlässen zu «beschenken».

Vorgängig haben wir euch um Ideen und Mithilfe gebeten und wurden «erhört». Das Jubiläumsprogramm war möglich dank unseren «internen» Frauen Karin, Esther, Claudia, Barbara, Mary, Kathrine, Regula, Monika und Vreni und dem Backfachmann Roger – euch ein **GROSSES DANKE-SCHÖN**, es waren grossartige Anlässe.

Gleichzeitig muss ich zugeben: es ist auch gut, dass das Jahr vorbei ist, denn es war mit viel Aufwand verbunden. Neben unserem üblichen Jahresprogramm waren wir turnusgemäss auch an «der Reihe» die regionale Maiandacht, das Frauezmorge und den Weihnachtsmarkt-Ausflug zu organisieren. Eine Mitgliedsfrau schrieb in einer Weihnachtskarte: ...Das war intensiv für euch alle. Nun könnt und sollt Ihr Euch im neuen Jahr erholen, dazu meine besten Wünsche. Danke dafür... und ja, es wird uns vorkommen wie Erholung.

Sehr freue ich mich darüber, dass trotz Jubiläumsjahr meine Kolleginnen alle bereit sind, weiterhin im Vorstand zu verbleiben. Allerdings sind wir bestrebt, durch abgeben von Teilbereichen Entlastung zu bekommen und eine gestaffelte Ablösung zu erreichen.

Ich danke euch allen für alles Schöne, das war, alles Gute das ist und bleiben wird und freue mich auf viel Positives, das uns die Zukunft bringen mag.

Rosmarie Nebel
Präsidentin des kath. Frauenvereins Aesch

Aktivitäten des Vereins

150. MV «Mitglieder-versammlung»

Am 23. März feierte der katholische Frauenverein ein ganz besonderes Jubiläum: 150 Jahre engagiertes Wirken in der Gemeinde. Der festliche Auftakt fand mit einem Gottesdienst statt, der vom Kirchenchor musikalisch umrahmt wurde. Die Präsidentin des Vereins, Rosmarie Nebel, hatte die Gelegenheit, den Anwesenden einen Einblick in die bewegte Geschichte des Vereins zu geben. Sie berichtete von den Anfängen und den zahlreichen Projekten, die im Laufe der Jahre realisiert wurden. Gemeindeleiter Alois Schuler betonte zudem die Bedeutung des Vereins für die Gemeinschaft.

Nach dem Gottesdienst waren alle Besucher zu einem Apéro-Riche im Pfarreiheim eingeladen. Die Vielfalt und Qualität der angebotenen Speisen und Getränke sorgten für eine herzliche Atmosphäre, in der sich die Mitglieder und Gäste austauschen und gemeinsam feiern konnten.

Im Anschluss begaben sich die Mitglieder in den Saal, wo Rosmarie Nebel zusammen mit dem Vorstand die Generalversammlung durchführte. Wie gewohnt verlief die Sitzung speditiv und amüsant, was die gute Stimmung unter den Mitgliedern weiter förderte. Ein besonderes Highlight war der Auftritt der Clownin Trüdi, die uns auf humorvolle Weise einige nützliche Haushaltskniffe auf Walliserditsch näherbrachte.

Zum Abschluss der Veranstaltung präsentierte Bernhard Schibli einen unterhaltsamen Zusammenschnitt vom letzten Jahresausflug, der viele schöne Erinnerungen weckte. Die Mitgliederversammlung war ein voller Erfolg und ließ die Anwesenden optimistisch auf die nächsten 50 Jahre blicken.

Ein herzlicher Dank gilt der Präsidentin und den Frauen im Vorstand für ihr engagiertes Wirken. Ihr unermüdlicher Einsatz und ihre Leidenschaft sind das Fundament, auf dem der katholische Frauenverein steht. Wir freuen uns auf weitere Jahre des Miteinanders.

J. S.

Raclette-Plausch

7. Februar

Nach den positiven Erfahrungen vom letzten Jahr luden wir auch diesmal an rot-weiss gedeckte 5 x 6er Tischblöcke im Pfarreiheimsaal. Im Nu waren die Getränke serviert und die ersten Käseportionen geschmolzen. Angeregte Gespräche an den Tischen und in den Reihen beim Anstehen vor den zwei Raclette Öfen bei Markus und Max. So praktisch: nach dem Dienst beim Käse schaben wechseln beide in die Küche an die Abwaschmaschine.

Wir Vorstandsfrauen sind seither beschäftigt mit Wein nachschenken, Geschirr abräumen, Fruchtsalat schöpfen und natürlich selber essen, trinken oder reden. Nach dem Eierkirsch als Dessert nach dem Dessert machten sich die Gäste zufrieden auf den Heimweg und wir uns ans Aufräumen. Was wegen der tollen Männervorarbeit

und unserer Routine rasch erledigt war.

Halbtagesausflug

«Plisseebrennerei»

3. April

Man hört Plissee und denkt automatisch an einen Faltenrock. Was mit der Plisseebrennerei allerdings alles möglich ist versetzte die 16 Frauen im Atelier von Eva Ott in Stauen. Viel Geschick, Geduld und Kreativität braucht es, um aus einem flachen ein raffiniert gefaltetes Stück Stoff werden zu lassen. Das Falten der zwei benötigten identischen Schablonen aus speziellem Kartonpapier erinnert an Origami. Dank einem längeren Prozess in einem Dampfofen erhält der hoffentlich sorgfältig ausgesuchte Stoff dann das gewünschte Muster. Dieses Handwerk, so erfuhren wir, gibt es seit es Stoff gibt. Allerdings ist das Atelier in Basel noch eines der wenigen in Europa, das auf Kundenwunsch diese Technik umsetzt. In einem Workshop hat sich Barbara, die diesen Besuch organisiert hat, ein einzigartiges, allerliebstes Kleidchen kreiert. Nachdem wir uns von den schönen Stoffen in fantasievollen Falten trennen konnten, waren wir in wenigen Schritten vor der Markthalle, wo wir an der warmen Nachmittags-sonne noch einen Umtrunk genossen.

Jahresausflug

Appenzell + Teufen

20. Juni

Auf direktem Weg ging's nach Appenzell und dort etwas indirekt zum Landsgemeinde Platz wo Kaffee und Gipfeli auf die 30 Teilnehmerinnen warteten. Beim Bummel durchs

schmucke Städtchen ergaben sich auch einige Shopping-Gelegenheiten, bevor uns der Car nach Teufen ins Restaurant «Schnuggebock» führte. Nicht nur das Mittagessen war nach Grossmutter Art sondern das ganze Haus. So reichte die Zeit zwischen Chäshörnli und Meringue nur knapp zur Besichtigung von Schlafkammer, Schulzimmer, der riesigen Muttersau mit Ferkeln über die Backstube bis zum stillen Örtchen. Entweder zu Fuss oder mit dem Car ging's weiter zum A. Vogel Gesundheitszentrum. Neben den neuen Gebäuden ist auch der Heilpflanzengarten neu angelegt worden. Zwei kompetente Drogistinnen brachten uns an schattigen Plätzen ausgesuchte Pflanzen, ihre Anwendung und Wirkung näher, bevor es schon wieder auf die Heimfahrt ging. Vielen Dank allen Teilnehmerinnen und ein grosses Dankschön an die Organisatorin für diesen wunderbaren Ausflug.

Helfer-Dankes-Zmorge

06. September

Zu unseren Helfern/innen dürfen wir Mitgliedsfrauen, Familienangehörige der Vorstandsfrauen, Männer aus dem Vinzenzverein und weitere uns wohlgesinnte Personen zählen. Von den etwa 70 eingeladenen Personen nahmen rund ein viertel am Zmorge teil. Wir im Vorstand bedauern sehr, dass sich nicht mehr Leute von unserem «gluschtigen» Zmorgebuffet verwöhnen lassen wollen; von der hausgemachten Konfi über verschiedene Käse- und Wurstsorten zum Lachs, vom Tee, Kaffee, Orangensaft zum

Cüpli, oder in umgekehrter Reihenfolge, dazu Gipfeli, Zopf oder Chörnlibrot. Mit diesem Frühstück danken wir Vorstandsfrauen für die Unterstützung, hoffen auch in Zukunft darauf und freuen uns auf viele Gäste in zwei Jahren.

Geburtstags-Jubilaren-Feier

14. November

22 Mitgliedsfrauen durften einen runden oder halbrunden Geburtstag ab dem 70. Altersjahr feiern und waren in den Raum der Stille eingeladen. Leider konnten aus verschiedenen Gründen nur 10 teilnehmen. Franz eröffnete und begleitete die Feier am Klavier, dies bereits zum 5. Mal. gleich lang dürfen wir auch auf Monika als Erzählerin zählen. Subtil und spannend trägt sie die sorgfältig ausgesuchten Geschichten vor. Ihre Geschichten ziehen die Zuhörerinnen in ihren Bann und enden immer mit einer humorvollen Pointe. Das trägt zu einer fröhlichen Stimmung unter den Jubilarinnen und auch Helferinnen bei, was durch die feine Tortenauswahl, Kaffee und Cüpli ergänzt wird. Der Kontakt und Austausch in angeregten Gesprächen untereinander kam natürlich auch nicht zu kurz, eine rundum gelungene Feier und ausnahmslos zufriedene Gesichter.

Untergruppe

Kreativ Gruppe donnerstags

Fünfzehn Frauen treffen sich einmal im Monat zu einem kreativen Donnerstag-Vormittag. Dabei entstehen unsere

handgefertigten Werke, die wir an der MV, am Pfarreifest, am Rorate-Morgenessen und im Mittagssclub zum Verkauf anbieten. Zusätzlich durften wir am «Frauen Zmorge» im Pfarreiheim unsere Erzeugnisse feilbieten.

Dieses Jahr kreierten



wir Geschenkanhänger mit Servietten-Technik und verzierten kleine und grosse

Streichholz-Schachteln und Notizblöckli mit Weihnachtsmotiven. Kleine selbstgegossene Tonhäuschen erhielten einen Aufhänger mit Perlen-deko. Auch einen hübschen Makramee-Engel stellten wir her.

Vom Kath. Frauenverein erhielten wir den Auftrag zur Herstellung von Geburtstagskarten mit buntem Vogel-Motiv und die Einladungskarten zur Jubilaren Feier für Mitglieder ab 70 Jahren erhielten eine lustige Windrädli Deko. Doch vieles entstand auch in Eigenregie, wie diverse Baby-Kleidung, Socken für Gross und Klein sowie Genähtes, Gestricktes und Gehäkelttes, welches uns für den Verkauf zur Verfügung gestellt wurde.

Mit dem Erlös unterstützten wir den gemeinnützigen Verein «Phari» in Therwil/Reinach, welche Lebensmittel an Bedürftige abgibt und den Verein «eins vo fünf», welche materielle und/oder immaterielle Soforthilfe für bedürftige Kinder, Jugendliche und Familien in der Region Basel leisten, mit jeweils CHF 500.00.

Mit Heidi Reisen fuhren wir Ende Oktober nach Lahr (D) an die Chrysanthemathema. Wir bummelten durch die mit Blumen geschmückte Stadt, assen bei einem Italiener ein feines Mittagessen und shoppten am Nachmittag durch die verschiedenen Geschäfte oder machten eine Pause in einem gemütlichen Kaffee.

Ein herzliches Dankeschön **Allen**, die tatkräftig mitarbeiteten und **Allen**, die uns auch im 2025 mit einem Kauf oder sonst unterstützt haben.

M. W.

KinderArtikelBörse Frühjahr & Herbst

Dank rund 40 ehrenamtlichen Helfer:innen und Dank dem kostenfreien Bereitstellen der Räumlichkeiten in den beiden Kirchgemeindehäusern, haben im Jahr 2025 in unserer Gemeinde wiederum zwei durchwegs positive KinderArtikelBörsen stattfinden können.

Der Erlös der beiden Börsen ging an den gemeinnützigen Verein "Kinderspitem Nordwestschweiz". Damit eine Betreuung der Kinder zu Hause, im gewohnten Umfeld möglich ist, bietet die Kinderspitem den betroffenen Familien, mit fachlich qualifiziertem Personal, professionelle bedarfsgerechte Pflege an. Die Kleiderspenden gingen an den wiedereröffneten Spenderaum auf dem Schlossplatz Aesch. Die Kleider werden an Bedürftige abgegeben.

Am 15. August 2025 fand das Dankesessen für alle Helfer:innen statt. Es war ein gemütlicher Pizzapausch im Clubhuus auf dem Löhrenacker.

Die Frühling- und Sommerbörse 2026 findet am 16. – 18. März 2026 statt und die Herbst- und Winterbörse wird von 19. – 21. Oktober 2026 stattfinden.

Mit Dank für Ihre Unterstützung und freundlichen Grüssen

B. O.

Anlässe für die Pfarrei

Suppentage

12. April

Kiloweise Kartoffeln, Rübli, Lauch, Sellerie und Weiteres brachte Sylvia auch diesmal mit, was wir dann mit Hilfe von Monika bereits am Freitag nachmittag verarbeiteten. Am Samstagmorgen roch es schon gut in der Küche und ich musste die Suppe nur noch sorgfältig erhitzen und mit Rahm verfeinern. Die Tische waren gedeckt und unsere Helferinnen bereit als die Gäste eintrafen. Neben den bekannten Gesichtern wie immer die Zunftmänner, die vom Palmen Schneiden kommen und später auch beim Binden mithelfen. Wir durften wiederum glustige Kuchen und Torten entgegennehmen, was zum Kaffee nicht fehlen durfte. Die Gästezahl nimmt leider stetig ab. Trotzdem wollen wir weiterhin mit dem Spenden-erlös die Fastenaktion unterstützen. Danke an alle die aktiv oder passiv dabei waren und sich somit solidarisch zeigten.

Fitness & Gymnastik

Seit Jahren dürfen nicht nur Mitglieder die verschiedenen Kurse unserer Bewegungsfachfrauen belegen. Nichtmitglieder bezahlen neben den

günstigen Kurskosten einen Solidaritätsbeitrag von CHF 25.-, dieser geht vollumfänglich entweder ans Elisabethenwerk oder den Solidaritätsfond für Mutter und Kind. Zu unserer Freude gibt es aus den Turngruppen regelmässig Neueintritte in den FV. Umgekehrt sind Neuturnerinnen in unverbindlichen Probelektionen auch stets willkommen.

Maiandacht in Aesch 16. Mai um 19 Uhr

Im Jahr 2008, das heisst bevor der Pastoralraum Birstal errichtet war, fand die erste regionale Maiandacht statt. Dazu laden die Frauenorganisationen aus den Gemeinden Aesch, Arlesheim, Dornach, Münchenstein und Reinach abwechselungsweise die Bevölkerung zu einer Andacht ein. Dieses Jahr feierten wir gemeinsam in der Kirche in Aesch. Frauen aus Arlesheim gestalteten mit Alexander Pasalidi die Andacht zum Thema «zusammen mit Maria – Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung». Anschliessend genossen wir bei feiner Gemüsesuppe den Austausch und das gemütliche Beisammensein und zum krönenden Abschluss ein Erdbeertörtchen. Ein schöner Anlass mit über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Kirchenkaffee jeden 2. Mittwoch / Mte

Das Kirchenkaffee jeden 2. Mittwoch im Monat ist das regelmässigste Angebot. Nach dem Gottesdienst sind die Besucher in den Pfarrhof eingeladen zu Kaffee und ofenfrischem Burebrot. Beim Service und Geschirrwaschen oder bei Abwesenheit konnten Mary und

Rosmarie auf die Unterstützung von Vreni, Monika, Margrit und weiterer Mitgliedsfrauen zählen.

Pfarreifest 30. und 31. August

Am Pfarreifest am 30. und 31. August war wie bereits in den vergangenen Jahren der Abwasch unsere Hauptaufgabe. Das anfallende Geschirr aus den verschiedenen Beizli wird gereinigt und geht wieder zurück, am Sonntagabend wird es in die entsprechenden Schränke versorgt. Da sind wir froh, auf Helferinnen zählen zu dürfen, die sich vor Ort auskennen. Auch waren wieder viele Mitgliedsfrauen in anderen Festbereichen im Einsatz.

Kirchen-APéro 14. November

Der Einsatz bei einem Kirchen-APéro fiel auf den 14. November. Für die Ehejubilarenpaare findet ein spezieller Gottesdienst statt, danach sind sie von der Kirchgemeinde zu einem Apéro-Riche in den Pfarrhof eingeladen. Unsere Aufgabe, anschliessend die Tische abzuräumen, das Geschirr abzuwaschen und zu versorgen, war effizient erledigt.

Rorate Morgenessen 10. Dezember

Der letzte Anlass in unserem Vereinsjahr ist das Frühstück nach dem Rorategottesdienst. Früher war es an drei oder sogar vier Mittwochmorgen im Advent, jetzt noch an einem. Am 10. Dezember zogen die Schulkinder im Sternmarsch zur Kirche, anschliessend zum Zmorge und dann in die Schule. Wir zogen die

Lehren aus dem letzten Jahr und ersetzten weniger Brot mit mehr Zopf. Der Ansturm war wegen dem Schulunterricht rasch vorbei, auch die Helferinnen und Helfer konnten sich bald an den Tisch setzen und sich danach gestärkt ans «Retablieren» machen

Kontaktpflege

Anlässe mit den ref. Kolleginnen

Frauezmorge 18. Oktober

Seit einigen Jahren bietet Caritas-beider-basel in der Region Sozialberatung an, in Aesch dienstags von 9:30 bis 11:30 Uhr. Daher luden wir Ismail Mahmoud ein, am Frauezmorge ein Referat zum Thema «Ergänzungsleistungen im Alter» zu halten. Wegen bevorstehender «Vaterfreuden» musste er dann allerdings Florence Saner als Stellvertreterin beauftragen. Die anschliessenden Fragen zeigten, dass eine persönliche Beratung sehr sinnvoll ist. Zum Jubiläumsjahr boten wir die Aktion «2 für 1» für Begleitung durch Nichtmitglieder an, was überraschend wenig, aber doch auch von zwei Ehemännern, genutzt wurde. Beim Einrichten des umfangreichen Bufets und der Tische wie auch beim Aufräumen und Geschirrwaschen unterstützten uns die Vorstandscolleginnen des reformierten Frauenvereins. Seit Jahren ist das ein bewährter gemeinsamer Anlass. Eine Ausnahme war, dass wegen 10 Gästen mehr als angemeldet Käse, Anke und Bircher muesli im Nu alle war. Kurz vor Mittag verliessen

uns die Gäste, entweder zufrieden mit dem Gehörten oder aber ausgerüstet mit Unterlagen zu offenen Fragen, aber auf jeden Fall mit gut gefülltem Magen.

Weihnachtsmarkt- Besuch Colmar 3. Dezember

Gemeinsamer Ausflug ref. Frauenverein Aesch-Pfeffingen und kath. Frauenverein Aesch

Kein einziger Sitzplatz blieb im grossen Birseck-Reise Car frei, als sich die 72 Frauen der beiden Vereine auf die Fahrt an den Weihnachtsmarkt im Elsass machten. In Rouffach erwartete uns die festlich dekorierte Braserie Julien zum Mittagessen. Es passte alles wunderbar, das schöne Ambiente, das feine Essen, dazu ein einheimisches Tröpfchen. Nach kurzer Weiterfahrt erreichten wir Colmar. Vom Busparkplatz aus war es ein Leichtes den Weg in die Altstadt zu finden. Dort wurde aus der grossen Schar viele kleine Grüppchen, die sich in alle möglichen Richtungen aufmachten und in der Menge der anderen Besucher verschwanden. Die liebevoll dekorierten Riegelhäuser, die Lichtinstallationen in den Gassen und auf den verschiedenen Plätzen, verführerische Düfte zwischen den Marktständen... ein Genuss für alle Sinne. Etwas mehr als vier Stunden später fanden alle wieder zum Car zurück, versehen mit grösseren oder kleineren Souvenirs und mit einem zufriedenen Lächeln im Gesicht. Mit vielen sinnlichen Eindrücken im Kopf und schönen Fotos auf dem Handy kehrten wir kurz vor acht Uhr wieder

nach Aesch zurück. Herzlichen Dank dem routinierten Chauffeur Luis und allen mitgereisten Frauen, dass alles so tadellos geklappt hat.

Vorstand / Mitglieder

Neumitglieder

Wir heissen sechs neue Mitglieder in unserem Verein herzlich willkommen und hoffen, dass sie sich bei uns wohlfühlen, unsere Aktivitäten mit Freude begleiten und die Gemeinschaft in vollen Zügen geniessen.

Der Verein zählt per **31. Dezember 2025**
187 Mitglieder /
2 Gönner

Austritte

Im Jahr 2025 verliessen zwei Frauen den Verein.

Verstoben

Im Jahr 2025 mussten wir Abschied nehmen von neun Vereinsmitgliedern, die wir nun im Reich Gottes wissen.

Interne Mitgliederseite

Der Zugang zur Mitgliederseite ist weiterhin aktiv. Falls ihr eure Zugangsdaten nicht mehr wisst oder Probleme beim Einloggen habt, unterstützen wir euch gerne.

Die geschützte Seite enthält wie gewohnt auch die Fotoalben unserer Ausflüge. Meldet euch einfach – wir helfen unkompliziert weiter.

Unsere Kontaktadresse:

Rosmarie Nebel, Bachmattweg 10,
Tel. 061 751 50 01, [Email](#)

[Link für Login zum internen Bereich.](#)

Vorstandsarbeit

In acht Vorstandssitzungen besprachen wir unsere anstehenden und hielten Rückblick auf die vergangenen Anlässe. Auf Grund der Jubiläumsangebote dauerten die Sitzungen länger als üblich.

Mehr Zeit beanspruchte auch das Produzieren und Einpacken der Post. Leider haben wir noch keine Lösung für den digitalen Versand. Die Einladungen zu den Anlässen wurden wieder auf unsere Homepage und auf Crossiety gestellt. Wir bitten euch, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen und euch auf Crossiety zu registrieren.

Vertretungen besuchten MVs des reformierten FVs, des Elisabethen- und Vinzenzvereins und des kantonalen Vorstands, wie auch das kantonale Präsidentinnen Treffen.

Als Delegierte nahmen Charlotte und Mary an der Versammlung des SKF in Sion teil. Eine wesentliche Neuerung ist der Namenswechsel von Schweizerischer katholischer Frauenbund zu



Frauenbund Schweiz
überraschend anders katholisch

was auch zu intensiven Diskussionen führte.

Mit dem reformierten Vorstand blieb der Austausch wegen der Jubiläumsschrift und den Vorbereitungen zum gemeinsamen Jubiläumsfest auf dem Schlosshof bis Ende Mai intensiv. Als «Belohnung» trafen wir uns am 19. September 2025 zu einem Abschlusssessen im Rest. Rebstock in Pfeffingen.

Vom Kantonalvorstand erhielten wir zum Jubiläum einen Gutschein vom Kloster Dornach. So

feierten wir dort am 5. Dezember mit dem Vorstandssessen einen würdigen Abschluss eines denkwürdigen Jahres.

Rückblicke in unsere Jubiläums-Anlässe

Rückblicke auf unsere Jubiläumsanlässe führen wir im Anschluss an die Spendenhinweise aus.

So bleiben die Informationen übersichtlich gegliedert und die besonderen Momente unseres Jubiläums gut nachvollziehbar.

Spenden des Vereins

Wir haben dieses Jahr mit **CHF 5'000** folgende Institutionen mit unseren Spenden berücksichtigt:

Kinderspital Bethlehem

Vereinsspende
CHF 500

KFBL «Hilfsfonds - für Mutter und Kind»

Vereinsspende inkl. Turngruppen
(Solidaritätsbeiträge)
CHF 500

SKF

«Elisabethenwerk»

Vereinsspende inkl. Turngruppen
(Solidaritätsbeiträge)
CHF 500

Schweizerische «Heiligland-Verein»

Vereinsspende
CHF 500

Stiftung «Joel» Kinderspitex

Vereinsspende
CHF 500

Verein «newTree»

Vereinsspende
CHF 500

Fastenopfer «Suppentag»

Einnahme & Vereinsspende
CHF 1'000

Schweizerische Flüchtlingshilfe

Vereinsspende
CHF 500

Glückskette «Gaza»

Vereinsspende
CHF 500

Kath. Frauenverein Aesch

Rosmarie Nebel
Präsidentin

Charlotte Lenherr
Vizepräsidentin

Rückblicke in unsere Jubiläums- Anlässe

Torten backen / Töpfern

25. Januar

Ausgerüstet mit Schürze und Küchengeräten standen die 12 Teilnehmerinnen, darunter ein 3-Generationen-Team, um die vier Tische im Foyer des Pfarreiheims und warteten gespannt auf die Instruktion des Tortenfachmanns **Roger**. Löffelbiskuits, Rahm und Gelatine waren dank Mise-en-Place nach rund einer Stunde verarbeitet und 12 Mousse au Champagne-Törtli wanderten in den Kühlraum. Nach der Stärkung mit Kaffee und Gipfeli gings in die zweite Runde mit Rahm und Eiweiss schlagen. Roger behielt immer ein wachsames Auge und korrigierte oder half nach, wo das Resultat noch nicht zufriedenstellend war. Der Eischnee war herausfordernd, trotzdem gelangen auch diese hübschen Törtli mit Himbeerjoghurt-Moussline. Da **Esther** für den Mise-en-Abwasch sorgte, hatten wir zum Abschluss noch Zeit, mit dem übrigen Prosecco auf das gute Gelingen anzustossen, schliesslich brauchten die Süssigkeiten noch etwas Zeit sich zu festigen. Jetzt musste zu Hause nur noch das Stürzen und Dekorieren gelingen et voilà: nicht nur ein Dessert zum Geniessen mit dem Gaumen, sondern auch zum Mise-en-Scène mit den Augen.

Am Nachmittag gings mit Schürze und Wallholz weiter, aber nicht mit Teig, sondern mit Ton. **Karin** hatte unzählige Formen in

gross und klein, Schablonen und Dekomuster mitgebracht, dazu zwei erfahrene Helferinnen. So konnten die vier «Laien», nachdem die Qual der Wahl entschieden war, mit dem Modellieren loslegen und danach, bei der Ausarbeitung, der Kreativität freien Lauf lassen. Karin, Angélique und Sophie gaben dabei wertvolle Tipps oder wussten, wie es mit dem nächsten Schritt weiter ging. Die Meisten nahmen noch ein zweites Werk in Angriff oder trugen die Engobe auf. Danach wurden die Tonarbeiten zum langsamen Trocknen in den Keller gestellt. Jetzt warten wir gespannt auf das Finish und das fertige Resultat.

Solothurn – mit allen Sinnen erleben

25. Februar

Vom Bahnhof zum Händöpfu-Huus zum Zmittag und dann in die Altstadt, wo uns **Marie-Christine E.** erwartete. Von A wie Ambassadeur du Roi mit Perücke und viel Puder bis Z wie Zimt, ein wichtiges Gewürz, wusste sie interessantes zu berichten. Wir befragten unter der Kuppel der St. Ursenkathedrale das Pendel, erfuhren wie das Jurameer ans, aber keine Geister ins Rathaus gelangen können und deshalb die Regierung meist geistlos bleibt... Fast an jeder Hausecke wartete eine spannende Geschichte und zum Abschluss im Roten Turm ein Geistergetränk, Lackerli und eine Spindel. Alle unsere Sinne wurden aktiviert. Leider nützte das nichts, als wir feststellten, dass uns die Zeit davonrennt und der vorgesehene Zug ohne uns davonfährt!

Trotzdem, Solothurn ist jederzeit ein Reisli Wert und in netter Gesellschaft ein doppelter Genuss für alle Sinne.

Faszinierende Faszien

25. März

Die 15 Gymnastikmatten der anwesenden Frauen in bequemer Kleidung hatten im Raum der Stille knapp Platz. **Claudia** hatte grosse Flipchartblätter vorbereitet mit Informationen und Erklärungen, was unser Organ «Faszie» ist. Etwa so wie ein Mandarinennetzli die Mandarinen zusammenhält, so hält die Faszie unseren Körper zusammen. Das theoretische Wissen ist wichtig, um den Sinn der praktischen Übungen zu verstehen, welche uns Claudia natürlich auch instruierte. Mit ihren Vorbereitungen hätte sie statt der zwei locker vier Stunden füllen können. Sie gab uns einen guten Einblick in ein Thema, welches auch die Forschung noch immer beschäftigt.

Naturexkursion

26. April

Die Vögel in unserer nächsten Umgebung mit den Augen oder den Ohren zu entdecken und zu erkennen, das war unser Ziel. Bereits am Besammlungsort auf dem Schulhausplatz wies uns **Gerhard von Ah** auf Meise und Gartenrotschwanz hin, unterwegs dann unter anderem farbige Distelfinke, der Höhepunkt war aber eindeutig die Nachtigall bei einer Wassergrube, ein Männchen auf der Suche nach einer Partnerin. Mit dem Feldstecher hielten wir auch Ausschau auf der Ebene zwischen Aesch und Reinach, wo im Sommer mit

viel Glück ein Feldlerchenpaar versuchen wird zu brüten. Herr von Ah hat uns mit viel Wissen durch die Aescher Vogelwelt und durch den etwas kühlen Samstagmorgen begleitet. Dank

Zwei Vereine – ein gemeinsames Fest

25. Mai

Gegen zweihundert Frauen, eine Handvoll Männer marschieren am Sonntag, 25. Mai, fröhlich und aufgestellt nach Pfeffingen zum Schlosshof. Der Shuttle Bus wird ebenso rege genutzt

Um 10.30 Uhr begrüssen Esther S. von der kath. und Inga S. von der ref. Kirche die Gesellschaft. Beim ökumenischen Gottesdienst geht es um Frauenpower der letzten 150 und 100 Jahre in den beiden Frauenvereinen. Es geht um Visionen. Wir Frauen sehen die Not und helfen. Die Feier wird von der Organistin Marianne W., Klavier und Viktor P., Akkordeon umrahmt.

Gemeinderätin Brigitte Vogel erklärt, wie die Frauen in all den Jahren Not linderten. Klar wird, dass Männer in den Frauenvereinen das Sagen hatten. Erst 1969 wird die erste Frau in den Vorstand gewählt. Der Corale Pro Ticino Basilea umrahmt die Veranstaltung. Beim Apéro wird gegrüsst, zugewinkt und angestossen. Die paar warmen Sonnenstrahlen tun allen gut. Das Mittagessen wird gerühmt.

Um 14.00 Uhr tritt Ständerätin Maya Graf ans Pult. Es wird still. Sie erzählt von der Schnecken-Chronologie der Frauen. 1849 wird in Sissach der erste Frauenverein gegründet,

wohlverstanden von Männern. 1896 startet der erste Frauenkongress. 1928 findet eine Ausstellung über das Schaffen der Frauen statt. Während in Deutschland das Frauenwahlrecht 1918 eingeführt wird, dauert es bei uns bis 1971. Und 1988 heisst es «Partnerschaft statt Pascha».

Die Verdankungen mit bunten Blumensträussen werden mit Applaus entgegengenommen. Als Schlusspunkt singt Sepp M. vom Schlosshoff den «Schacher Seppeli». Wir verabschieden uns, sind glücklich mit dem Erlebten. Herzlichen Dank den Organisatorinnen beider Vereine!

P. S.

Kräutergarten und Tinkturen

25. Juni

Zwölf hitzebeständige Frauen trafen im Klostersgarten in Dornach auf **Barbara**, die zu einem Team von Freiwilligen gehört, die diesen Ort unterhalten und pflegen. Sie kennt den Garten von seiner Planung zum heutigen Zustand und auch die Überlegungen zur Entwicklung in Zukunft. Auf die Wirkung verschiedener Heilpflanzen wies Barbara speziell hin und liess uns mit Nase und Gaumen testen. Danach konnten wir aus vier empfohlenen Pflanzen auswählen und eine hochprozentige Tinktur herstellen. Zum Abschluss genossen wir bei gemütlichem Zusammensein die schattige Gartenwirtschaft.

Musikautomaten-museum Seewen

25. Juli

Ein kleines Grüppchen von 7 Personen machte sich per Bus auf nach Seewen. Im Museum wurden wir von **Frau Weber** in Empfang genommen, die uns, während 80 Minuten durch die Ausstellung führte. Wir erfuhren viel über die Entstehung der Musikautomaten. Immer wieder durften wir uns hinsetzen und den Klängen der Automaten lauschen. Staunend, wie da ganze Orchester in einem Schrank untergebracht sind und mit einer Lochkarte die Musik abgespielt wird. Oder Klavier gespielt wird, automatisch, ohne Mensch. Auch sehr interessant die grosse Orgel, mit über 1900 Pfeifen, die eigentlich auf dem Schwesterschiff der Titanic, der Britannic, hätte zum Einsatz kommen sollen, wegen dem Ausbruch des 1. Weltkrieges das Schiff aber als Krankenschiff gebraucht wurde. Nach der interessanten Führung gab es noch Kaffee und Kuchen und der anschliessende Besuch im Shop des Museums durfte natürlich auch nicht fehlen.

K. W.

Besuch im GSR

25. August

Der Besuch im Zentrum für Gehör, Sprache und Kommunikation musste wegen Krankheitsfall der Schulleiterin leider kurzfristig abgesagt werden. Wir werden ihn im nächsten Jahr nachholen.

Grünkraft – Kräuterweisheit

25. September

Unsere Mitgliedsfrau **Regula** ist auch im Team der Gemeindebibliothek und so schlug sie vor, eine Lesung passend zum Jubiläumsmoto «mit allen Sinnen» in ihren Räumlichkeiten abzuhalten. Die Buchautorin **Daniela Schwegler** stellte ihr neuestes Buch «Grünkraft, Kräuterteile im Porträt» vor. Männer und Frauen, die sich für eine besondere «grüne Lebensform» entschieden haben, hat sie vor Ort besucht, interviewt und uns mit einer Fotoshow vorgestellt. Nach diesem interessanten Einblick spielten auf dem Apéro Tisch, kreiert vom Bibliotheksteam, Kräuter und Gewürze natürlich eine wesentliche Rolle, das war sehr fein. Nur schade hatte es nicht mehr Gäste, was vermutlich an der gleichzeitigen Gemeindeversammlung lag.

Es war einmal, oder war es nicht...???

25. Oktober

Gerne nahmen wir das Angebot von **Monika**, unsere Sinne mit einem Märchennachmittag zu verwöhnen, an. Nachdem die Frauen an den hübsch dekorierten Tischen im Raum der Stille Platz genommen hatten, ertönte eine zarte Melodie aus einer Spieldose. Monika hatte verschiedene Geschichten ausgesucht und vorbereitet. Auswendig, pointiert und spannend trägt sie sie vor. Manchmal enden sie überraschend, meistens lustig und immer zaubern sie ein Lächeln in die Gesichter der Zuhörer. Zwischen den Erzählungen

wurde auch unser Geschmacksinn mit Kaffee und feinen Torten verwöhnt. Ein rundum sinnvoller Nachmittag. Wer dabei war wurde von **Monika** noch mit einem Änisbrötli mit der ältesten WG der Welt beschenkt, wer nicht dabei war hat etwas verpasst.

Änisbrötli mit Füessli

25. November

Viele kennen die perfekten Änisbrötli unserer Mitgliedsfrau **Vreni** und was bietet sich Ende November Besseres an als zu backen. Zuerst wurden die wenigen Zutaten, die es braucht in der Pfarreiheimküche sorgfältig verrührt, dann sofort ausgewallt, ausgestochen und auf dem eingefetteten Blech platziert. Alles nach den Anweisungen und unter den wachsamen Augen von **Vreni**. Die mitgebrachten Förmli und Modelle wurden untereinander ausgetauscht. Nach einem gemütlichen Kaffeekränzli ging's mit dem Blech unter dem Arm nach Hause, wo die Brötli über Nacht und ohne Zugluft stehen gelassen werden mussten. Die zweite Gruppe genoss Kaffee und Backen in umgekehrter Reihenfolge. Spannend war hinterher die Frage, ob die Füessli geklappt haben? Bei mir ja, aber... ich muss noch etwas üben!

R. N.

